

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1852

22.2.1852 (No. 52)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 52.

Sonntag den 22. Februar

1852.

Bekanntmachung.

Nr. 2489. Fleischtaxe.

Das Pfund Schweinefleisch kostet von heute an 12 kr.

Karlsruhe den 22. Februar 1852.

Großh. Polizeiamt der Residenz.
Guerillot.

impl.

Dankagung.

Nr. 2496. Für die Armen erhielten wir: durch Herrn Balletmeister Ueg „aus dem Reinertrag des Stückshafens auf dem Wiener Ballé am 18. d. M.“ 20 fl.; von H. H. „bei Gelegenheit eines frohen Familien-Ereignisses“ 15 fl.; von Herrn Schreinermeister Dehn 4 kr. Wir danken für diese Geschenke.

Karlsruhe den 21. Februar 1852.

Großh. Armenkommission.
Guerillot.

impl.

Dankagung.

Unsere Aufforderung vom 15. v. M. — mit welcher wir im Vertrauen auf den oft erprobten Wohlthätigkeitsinn der Bewohner der Stadt Karlsruhe um Beiträge zur Unterstützung der Armen mehrerer Landgemeinden des Oberamtsbezirks gebeten — hat reiche Früchte getragen und mit Freude haben wir die uns vom Kontor des Karlsruher Tagblattes übersandten 374 fl. 15 kr. und Naturalien in Empfang genommen.

Wir halten uns verpflichtet, Allen, welche unserer Bitte so bereitwillig nachgekommen sind, den herzlichsten Dank zu sagen und wünschen daß das Bewußtsein, großem Elend mindestens theilweise gesteuert zu haben, den Gebern zum freundlichen Lohn dienen möge.

Zugleich freuen wir uns, Allen, welche unserm Unternehmen ihre Theilnahme schenken, anzeigen zu können, daß am 16. l. M. zwei unserer Suppenanstalten in's Leben getreten sind.

Die Anstalt in Mühlhausen — für diese Gemeinde und das benachbarte Lehningen bestimmt — wird täglich für 281 Personen Suppe bereiten; die Anstalt in Tiefenbronn gibt täglich nach Tiefenbronn 271, nach Steinegg 56 und nach Hamburg 63, im Ganzen also 390 Portionen Suppe ab.

Die dritte Anstalt, welche für Ittersbach und Langenalb errichtet werden soll, wird am 22. d. M. ihre Thätigkeit beginnen. Sie wird 105 Portionen für Ittersbach und 85 für Langenalb zu liefern haben.

Ist somit auf der einen Seite durch die Abgabe guter kräftiger Suppen für die Erhaltung der arbeitsunfähigen Personen, insbesondere der Frauen und Kinder gesorgt, so wird auf der andern Seite — wie uns mitgetheilt ist — durch Anordnung von Arbeit in den Großh. Domänenwaldungen und durch Straßenbauten dem arbeitsfähigen und willigen Manne Gelegenheit gegeben sein, sich selbst Nahrung zu erwerben.

Wenn wir hiernach zwar im Allgemeinen hoffen können, daß dem großen Elend in etwas gesteuert werde, so wird uns gleichwohl gestattet sein, unser Unternehmen der wohlthätigen Gesinnung fernerhin zu empfehlen, da wir täglich nahezu 900 Personen mit Suppe versehen sollen und unsere Mittel hiezu nachhaltig nur dann reichen werden, wenn uns die freundliche Theilnahme guter Menschen nicht entzogen wird.

Pforzheim, den 20. Februar 1852.

Das Unterstützungscomité für die armen Landgemeinden des Oberamts.

impl.

Versteigerungen und Verkäufe.

Holzversteigerung.

Dienstag den 24. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden die längs der Kirchhofmauer dahier am Landgraben stehenden 30 Stück Alazienbäume öffentlich versteigert.

Die Steigerungsliebhaber wollen sich auf dem Platze einfinden.

Karlsruhe den 19. Februar 1852.

Großh. Domänenverwaltung.

M a l e r.

Verpachtung einer Bierbrauerei.

Die früher dem Friedrich Kaufmann zugehörig gewesene, gegenwärtig durch Karl Hemberke von hier betriebene Bierbrauerei in der Kronenstrasse Nr. 3 mit vollständiger Bierbrauerei-Einrichtung wird zum alsbaldigen Bezug

Donnerstag den 4. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in dem Lokale selbst auf mehrere Jahre zur Pachtung versteigert werden.

Auswärtige Liebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit und sonstige Befähigung auszuweisen.

2. 3mal.

Mittwoch

Montag.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Lipp. by.

Ablerstraße Nr. 6 ist ein Logis im untern Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzremise und Antheil am Waschhaus, auf den 23. April zu vermieten.

West. by.

Ablerstraße Nr. 8 ist ein freundliches, möbliertes Mansardenzimmer sogleich oder auf den ersten März zu vermieten.

Singer. by.

Akademiestraße Nr. 25 ist im Hintergebäude im untern Stock ein Logis mit 2 Zimmern, Speicherkammer, Holzstall, Küche, Keller, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

Mühl. t.

Akademiestraße Nr. 34 ist ein hübsches Zimmer, auf die Straße gehend, mit Bett und Möbel sogleich oder auf den 1. März billig zu vermieten. Zu erfragen im untern Stock.

uth. by.

Akademiestraße Nr. 41 ist im zweiten Stock ein freundliches Zimmer, im Hof gehend, mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 1. März zu vermieten.

mann. by.

Herrenstraße (kleine) Nr. 5 sind im Hintergebäude zwei Logis zu vermieten, das eine mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, das andere mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, und ein Dachlogis mit 2 Zimmern, Küche nebst allen übrigen Erfordernissen auf den 23. April zu vermieten.

Fuchs. by.

Herrenstraße Nr. 44 sind im 2. Stock zwei schön möblierte Zimmer, sowie zwei freundliche Mansardenzimmer mit Bett und Möbel, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Bedienung, sogleich oder auf den 1. März zu vermieten. Auch wünscht man an den daselbst bestehenden Kostisch noch einige solide Theilnehmer.

Göthler. by.

Hirschstraße Nr. 6 ist ein Logis im untern Stock mit 3 Zimmern, einer hellen Werkstätte, für jedes Geschäft sich eignend nebst allen Erfordernissen zu vermieten und auf den 23. April oder Juli zu beziehen. Ebendasselbst ist im 2. Stock ein Logis mit 4 ineinander gehenden Zimmern, nebst allen Erfordernissen zu vermieten und auf den 23. April zu vermieten.

by.

Karlsstraße Nr. 12 (Sommerseite) sind auf den 23. April im 2. Stock 3 Zimmer, Alkof, Küche, Kammer nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, sodann ein freundliches Logis im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. an stille Familien zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Scherer. by.

Karlsstraße Nr. 13, im Eckhause, sind zwei freundliche Wohnungen, die eine im 2. Stock mit 3 Zimmern, die andere im 3. Stock mit 4 Zimmern nebst Küche und aller Zugehör, auf den 23. April zu vermieten.

berger. by.

Kronenstraße Nr. 4 ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. April beziehbar zu vermieten.

zum. 2. by.

Kronenstraße (neue) Nr. 23 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten und kann auf den 1. März bezogen werden.

lin. by.

Kronenstraße Nr. 48 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller u. s. w., sowie auch der untere Stock, bestehend in

4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Erfordernissen, für ein Geschäft sich eignend, auf den 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Langestraße Nr. 26, Sommerseite, ist eine sehr schöne bequeme Wohnung in der 2. Etage, (3. Stock mit Balkon) bestehend in 1 Salon, 2 großen und 3 kleinen Zimmern, 2 Alkofen, 1 Küche, 2 Kammern, Keller, Holzplatz, Waschküche und Trockenspeicher, ganz oder theilweise, auf den 23. April zu vermieten und kann nach Belieben eingesehen werden.

Langestraße Nr. 136 ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speicherkammer, nebst den übrigen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten. Näheres im Hause selbst, oder Blumenstraße Nr. 7 bei C. Künzle, Maurermeister.

Langestraße Nr. 161 sind folgende Wohnungen zu vermieten:

- 1) im Seitengebäude 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzplatz u. s. w. auf den 23. April;
- 2) im Hintergebäude 2 Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich.

Ludwigsplatz Nr. 61 ist im zweiten Stock ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sogleich oder auf den 1. März billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Querstraße Nr. 28 ist ein Logis zu ebener Erde, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 23. April zu vermieten.

Stephanienstraße Nr. 6, Sommerseite, ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, zwei Speicherkammern, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, wegen Wegzug, sogleich oder auf den 23. April beziehbar zu vermieten. Das Nähere ist im untern Stock zu erfragen.

Waldstraße (alte) Nr. 35 ist im 2. Stock ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten; im 3. Stock ein Logis mit 2 Zimmern, Küche, Speicher, Keller, Holzstall und Antheil am Waschhaus auf den 23. April zu vermieten.

Waldstraße (neue) Nr. 51 ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Speicherkammer u., auf den 23. April zu vermieten.

Bähringerstraße Nr. 52 ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen alte Waldstraße Nr. 35 bei Metzger Pring.

Bähringerstraße Nr. 81, neben der höhern Töchterchule, ist der 3. Stock, bestehend in 5 — 6 Zimmern, Küche nebst Zugehörden, auf den 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Im Eck der neuen Bähringerstraße Nr. 15 ist ein Logis mit drei hübschen Zimmern, Küche, zwei verrohrten Speicherkammern, Keller, Holzstall, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher; sodann ein Dachlogis mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 23. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

In einer schönen Lage der Stadt ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten und kann sogleich oder auf den 1. März bezogen werden. Das Nähere Langestraße Nr. 109, ebener Erde, im Laden.

6. 14
Braun
2. 26
3. 7
2. 28

Zum
mm

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

by.

Wohnungsvermietung.

Im Hause Nr. 8 der Erbprinzenstraße ist der untere Stock auf den 23. April zu vermieten. Näheres auf dem Commissionsbureau von W. Kölle.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienstgesuch.] Ein sehr ordentliches Mädchen von 18 Jahren, welches im Puzmachen, sowie in häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, und auch etwas französisch spricht, wünscht eine Stelle in einem Laden oder als Kammerjungfer. Zu erfragen Langestraße Nr. 103 im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, das hier noch nicht gebient hat, im Nähen und Stricken, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Langenstraße Nr. 48 im zweiten Stock.

Eine gefestete Person, welche schon bei Jahren ist, wünscht einige Laufplätze zu erhalten; auch wäre sie als Haushälterin sehr zu empfehlen. Nähere Auskunft wird ertheilt Karlsstraße Nr. 37, im Hintergebäude im zweiten Stock.

Anerbieten.

Ein solides, gebildetes, gefelliges, im Puz- und Kleidermachen erfahrenes Frauenzimmer von angenehmem und gefälligem Aussehen, muntern, liebevollen Charakters, offenem Benehmen, — ein Mädchen oder eine junge Wittve — kann unter bescheidenen Ansprüchen auf die humanste, liebevollste Behandlung, auf dauerndes Verbleiben und Versorgen, sowohl in gesunden wie kranken Tagen, sicher rechnend — als Haushälterin in eine ganz kleine, stille, freundliche, schöne Haushaltung auf's Land, mit unbedingtem Vertrauen, auf Lebenszeit verbürgend, sogleich eintreten. Diese Uebernahme ist nicht schwierig, und kann selbst durch eine schwächliche Person gut und leicht besorgt werden; auch wird nicht auf Vermögen und Religion, wohl aber auf ein artiges, liebevolles Benehmen und Verhalten gesehen, und der Eintritt ist zu einem in der bayrischen Pfalz wohnenden Bürger und Fabrikanten, der durch Mißgeschick verfolgt, aber am obersten Gerichtshof freigesprochen worden ist; aber leider Nachteile auf Gesundheit erlitten. Hierauf unter diesen Qualifikationen sich gefälligst melden Wollende sind höflichst ersucht, ihre desfallsigen Offerten im Laufe dieser Woche brieflich und verschlossen bei der Redaktion dieses Blattes abzugeben, worauf der weitere Bescheid alsbald erfolgt; auch wird das Briefgeheimniß heilig bewahrt und hiermit garantiert.

Gesuch.

Zwei ordentliche, reinliche, artige Mädchen, welche im Cigarrenmachen gut bewandert sind, können dauernde Beschäftigung in diesem Betriebe finden, und, auf guten Lohn und gute Behandlung sicher rechnend, sogleich eintreten bei Peter Heiter, Bürger und Cigarrenfabrikant zu Rheinzabern in der bayrischen Pfalz, 3 bis 4 Stunden von Karlsruhe.

Auf der Gemeinderathskanzlei sind kürzlich zwei seidene Regenschirme stehen geblieben; die Eigentümer wollen sie gegen die Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Im zweiten Gehann vor dem Ruppurrerthor ist ein Viertel Garten mit Garten- und Geschirrhäuser, Brunnen, bepflanzt mit Obstbäumen und edlen Reben, zu verpachten. Das Nähere Langestraße Nr. 43.

Une Dame, ancienne institutrice offre ses services à des jeunes Demoiselles pour l'enseignement de la langue française et la conversation. Elle viendra dans les maisons de ses élèves ou elle les recevra dans sa propre demeure. S'adresser au Bureau de la feuille.

Anzeige.

Indem ich anzeige, daß ich den durch bisheriges schweres Unglück unterbrochenen Unterricht für 3- bis 5jährige Kinder im Stricken, französischen Sprache u. vom 1. März wieder fortsetze, bitte ich, auf die Menschenfreundlichkeit der verehrlichen Eltern vertrauend, mich in diesem meinen Unterhalt allein noch möglich machenden Unternehmen unterstützen zu wollen, und mein eifrigstes Bestreben wird es sein, durch liebevolle Behandlung den anvertrauten Kindern den Unterricht angenehm zu machen.

Sattler Marquart's Ehefrau.

Privat-Bekanntmachungen.**Mehl-Anzeige.**

Von dem so beliebten schönen guten Kunstmehl und Suppengries habe ich wieder eine frische Sendung erhalten und erlaube mir solches unter Zusicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Conradin Haagel.

Karl-Friedrichstraße Nr. 21.

Mein Lager von Oberländer und Ueberheimer reingehaltenen Weinen, die Maas à 5, 6, 8, 10, 12, 16, 18, 20, 24, 30 und 36 kr., erlaube ich mir, nebst allen ausländischen feinen Weinen, in gesetzlichem Quantum zu empfehlen.

Gustav Schmieder.

- Schönes franz. Geflügel, —
- Frische franz. Austern, Caviar, —
- frische Solles und Turbots, —
- Straßburger Gänseleberpasteten, —
- Ortolans truffés in Terrinen, —
- frisch ger. Winterlachs, Pommer'sche Gänsebrüste, Bückinge zum Braten und Rohessen, Bricken, Sardellen,
- frisch ger. ächte Frankfurter Bratwürste, —

frische Göttinger und Braunschweiger Cervelat-, ächte Phoner Cervelat-, frische veroneser Salami-Würste, westphälische und Mainzer Schinken, sowie

Fromage de Brie, de Neufchâtel (Spundenkäse), de Rocquesort, Münsterkäse, Parmesan- und Strachino di Milano, Chester-, Eidamer- (holl.), in kleinen Kugeln, feinsten Emmenthaler (Gruyère) und vorzüglichen Rahmkäs empfiehlt

C. Arleth.

Karl-Friedrichstraße Nr. 21.

Alle Sorten feines franzöf. Obst, sowie beste Zwetschgen à 12, 18 und 24 kr. zu Compots bei
Gustav Schmieder.

Bettbarchent und Matrazendrell

in größt möglicher Auswahl, aller Farben und Qualitäten, empfiehlt zu billigen Preisen

M. Urbino,
Langestraße Nr. 98.

Alpen-Butter-Schmalz

ist in feischer Waare eingetroffen, welches nebst reinem Schweineschmalz billigt empfiehlt

Albert Salzer,
Langestraße Nr. 144.

Frische **Berliner Pfannkuchen** sind heute und über die Fastnacht vorräthig bei

Wilh. Becker, Conditior,
Erbprinzenstraße Nr. 16.

B a c k ö l

in ganz guter Qualität empfiehlt hiemit zu billigem Preise

Michael Hirsch,
Kreuzstraße Nr. 3.

Pariser Pfeifen

in schöner Auswahl ist eine weitere Sendung von direktem Einkaufe meines Bruders in Paris mir zugegangen, wovon ich, nebst den dazu sich eignenden Tabaken u., empfehlend die Anzeige zu machen mir erlaube.

Heinrich Goldschmidt,
am Marktplatz.

Schachspiel.

Der Unterzeichnete hat ein sehr schönes Schachspiel, ein Meisterstück, in Kommission zu verkaufen.

Karl Lay, Dreher,
Langestraße Nr. 104.

Ausverkauf

von weißem Spickspeck, geräucherter Speck, Schweineschmalz, Därrefleisch, Schinken und Sauerkraut bei

Jakob Huff, Charcutier,
Walhornstraße Nr. 29.

Herabgesetzte und zum Ausverkauf geeignete Waaren

in den früher benannten
**Seide-, Chales-, Tuch- und Mode-
waaren-Artikeln,**

werden bis zur gänzlichen Räumung derselben von heute an fortwährend sehr billig abgegeben bei

Karlsruhe den 22. Februar 1852.

Benedict Höber jun.

Warnung.

Da häufig Forderungen an mich gemacht werden, welche weder von mir noch meiner Frau herühren, so sehe ich mich veranlaßt hiermit zu erklären, daß ich künftig nur solche anerkennen und hiefür Zahlung leisten werde, welche von mir oder meiner Frau persönlich contrahirt werden.

Karlsruhe den 21. Februar 1852.

Louis Breithaupt.

Essigbese

ist wieder frisch zu haben in der Essigfabrik, Kronenstraße Nr. 5.

Im Gasthaus zur **goldenen Waag** sind am Montag und Dienstag Frankenthaler Kartoffeln zu haben.

Anzeige.

Auf vielseitiges Verlangen meiner Schüler findet das zweite Kränzchen, Fastnacht-Dienstag den 24. Februar, statt, wozu ich meine Schüler und Schülerinnen höflichst einlade.

Die Liste zum Unterzeichnen liegt in meiner Wohnung, Kronenstraße Nr. 48, auf.

J. A. Martin, Tanzlehrer.

Im Promenadenhaus

findet heute, Sonntag den 22. Februar, Tanzbelustigung statt, wozu höflichst einladet

Fried. Heid.

Amalienbad bei Durlach.

Bei Unterzeichnetem findet auf Fastnacht-Dienstag Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

Louis Weisfinger.

Konzert-Anzeige.

Die Unterzeichneten geben Samstag den 28. Februar 1852 ein Konzert im Saale der ~~früheren~~ Lesegesellschaft, und erlauben sich hiemit einen hohen Adel und verehrliches Publikum ergebenst einzuladen.

Rosa Kastner, Pianistin aus Wien.

Peter Moralt, erster Violinist

S. M. des Königs von Bayern.

Karlsruher Turnverein.

In der am Donnerstag den 12. d. M. abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Mitglieder in den Turnath gewählt:

Vorstand: Gütler L. Dölling.

Schriftführer: Postpraktikant Fischer.

Rechner: Buchhändler H. Specht.

Turnwart: Polytechniker Williard.

Zeugwart: " Räder.

Weisiger: " Langen und

Zimmermeister H. Künzle.

Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß Anmeldungen von neuen Aufnahmen zu jeder Zeit bei einem der oben genannten gemacht werden können.

Zugleich verbinden wir hiermit die weitere An-

zeige, daß die regelmäßigen Uebungen für erwachsene Turner jeden Dienstag und Freitag von 7 — 9 Uhr und für die Knaben an denselben Tagen von 6 — 7 Uhr unter der Leitung erfahrener Turner bis auf weiteres in der Reitschule des Hrn. Bereiter Ripp stattfinden.

Karlsruhe den 18. Februar 1852.
Der Turnrath.

Todesanzeige.

Am 18. dieses, Morgens 8 Uhr, starb meine innigst geliebte Frau, **Anna Maria Jäckel**, geb. **Fischer**, nach sechsmonatlichem Leiden in einem Alter von 18 Jahren und 2 Monaten, treu dem lieben Gott ergeben.

Diese traurige Nachricht den nahen und fernem Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Zugleich sagen wir Denjenigen, welche sie während ihrem Kranksein durch ihre liebevolle Besuche aufmunterten, sowie Jenen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, unsern wärmsten Dank.

Karlsruhe den 20. Februar 1852.

Peter Jäckel, Hauptlehrer.

Ferdinand

Albert **Fischer**, Geschwister der

Sannchen

Verstorbenen.

Tagesordnung der I. Kammer.

11. Sitzung

auf Montag den 23. Februar 1852,

Morgens 9 Uhr.

1) Anzeige neuer Eingaben.

2) Berichte der Zollkommission:

a. die provisorischen Gesetze vom 14. Juni

und 19. Juli 1851, Abänderungen im Vereinszolltarif betreffend;

b. die Additionalconvention zu dem Handels- und Schiffahrtsvertrag des Zollvereins mit Sardinien (vom Abg. Lauer).

3) Berathung des Berichts des Legationsraths v. Türckheim über den Gesetzesentwurf, die Abänderung verschiedener Bestimmungen des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden betreffend.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 22. Februar. 25. Abonnementsvorstellung. Erstes Quartal. **Der Wasserträger**. Oper in drei Aufzügen, von Cherubini.

Der Text der Gesänge ist Abends an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Dienstag den 24. Februar. 26. Abonnementsvorstellung. Erstes Quartal. Vormittags 10 Uhr. Neu einstudirt: **Einen Zug will er sich machen**. Posse mit Gesang in 4 Akten von Joh. Nestroy; Musik von Kapellmeister Ad. Müller.

Frankfurter Börse am 20. Februar 1852.

GELDSORTEN.

GOLD.		SILBER.	
fl.	kr.	fl.	kr.
Neue Louisd'or	—	Gold al Marco	382½
Pistolen	9	Preussische Thaler	1 45½
ditto Preuss.	9	5 Franken Thaler	2 22½
Holl. 10 fl. Stücke	9 54½	Hochhaltig - Silber	24 31
Rand - Ducaten	5 38½		
20 Franken - Stücke	9 31½	DISCONTO	1¼%
Engl. Sovereigns	11 58		

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

21. Februar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 2½	27" 11"	West	umwölkt
12 " Mitt.	+ 2½	28" —"	Südwest	"
6 " Abds.	+ 0	28" —,5"	"	"

Für Konfirmanden

empfiehlt zu billigen festen Preisen:

Schwarzes Tuch in allen Qualitäten,
Satin de Chine, Lustres und Orleans,
Atlas- und Taffet-Binden, Slips etc.,
Batist- und Linon-Tücher.

Heinrich Schnabel,
Marktplatz.

Karl Reinholdt, Hof-Uhrenmacher,

zeigt hiermit ergebenst an, daß bei ihm von nun an stets von den **Cylinder-Uhren** zu haben sind, welche in der Großh. Uhrenmacherschule in Furtwangen verfertigt werden, und welche ihrer Solidität und Schönheit wegen bestens zu empfehlen sind. Ferner bemerke ich auf wiederholte Anfragen, daß nunmehr von den neueren **Kufuf-Uhren** eine große Auswahl angekommen ist.

Sodann füge ich ergebenst an, daß bei mir **Loose à 2 fl.** auf die vom hohen Ministerium des Innern genehmigte Auspielung eines großen **Musikwerkes** von dem rühmlich bekannten Herrn **Wehrle** in Furtwangen, zu haben sind. Das Musikwerk steht in Baden und wird im Laufe dieses Sommers bei Großh. Bezirksamte Baden ausgespielt.



Rache,

Wuth, Ingrimm und Verzweiflung

haben uns bewogen, eine gräßlich schöne energisch kühne, thatkräftige

Große Fulderei

zu produziren.

Rein aus Nächstenliebe nun fordern wir hiemit **Alle** wissenschaftlich gebildeten Menschen auf, dieses kecke Unternehmen durch Ihre Gegenwart zu verherrlichen. — Der Schauplatz ist weder auf dem Exercier- noch Schloßplatz, sondern im Gegentheil

im Saale des Bürgervereins.

Die Bescheidenheit nöthigt uns davon zu schweigen, daß wir Unübertreffliches leisten werden. Nur so viel sei gesagt, wenn's Jemanden je einfallen sollte, — wir demselben **sehr** rathen zu Haus zu bleiben.

Anfang halb 7 Uhr.

Den Vielen Irthümern und Störungen zu entgehen haben wir den Eintrittspreis von 23½ auf nur

24 weniger einen halben Kreuzer
und für **Sperresitzbillet** auf 1 fl. gesetzt.

Billete werden abgegeben Sonntag den 22. d. M., Nachmittags von 3 — 6 Uhr, im Bürgerverein (Siehe den Wegweiser am Eingang).

NB. Um nicht ein halbes Menschenalter vor Anfang der Vorstellung im Lokale harrend zubringen zu müssen, haben wir uns endlich, den vielseitig ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen entschlossen, wie folgt: daß nur an genanntem Sonntag von 3 — 6 Uhr, das heißt heute Mittag **nummerirte** Sperresitzbillete um den Preis von **1 Gulden** abgegeben werden,

In der Hoffnung Sie freundlichst grüßen zu dürfen

zeichnet

Die Fuldergesellschaft.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Huber, Weinhdl. v. Freiburg.
Hr. Landberg, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Bäder, Kfm. von
Wiesbaden. Hr. Vogel, Kfm. v. Darmstadt.
Deutscher Hof. Herr de la Comp, Ingenieur von
Genf. Hr. Adam, Kunstmüller v. Lauterburg. Hr. Müller,
Forstbeamter v. Neu-Lauterburg.
Englischer Hof. Hr. Clermont, Rent. v. Warschau.

Hr. Diehl, Kfm. v. Köln. Hr. Gutmann, Kfm. v. Göp-
pingen. Hr. Wallerstein, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Maier,
Kfm. v. Düren. Hr. Philipp, Fabr. v. Offenbach. Herr
Wams, Kfm. v. Duisburg. Herr Fink, Rent. v. Zürich.
Hr. Perch, Rent. v. Zweibrücken.

Erbrinzen. Hr. v. Gleichenstein v. Freiburg. Hr.
Schweizer, Kfm. v. Bischweiler. Herr Rigeaud, Part. v.
Frankfurt. Hr. Pokenstein, Part. v. Wien. Hr. Ringler
m. Gat. v. Offenbach.

Rheinischer Hof. Hr. Krüman, Fabr. v. Wertheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Muhl.